

Hinweise PET-Flaschen aus Recyclat bzw. mit Recyclatanteil (PCR-PET)

Folgende Punkte sind zu beachten:

1. Farbschwankungen

Durch die unterschiedlichen Inputqualitäten im Recyclingstrom kommt es bei PET Rezyklat zu unterschiedlichen Farbgebungen. Die Regranulatlieferanten geben hierzu zwar Richtwerte bezüglich der Farbwerte an, jedoch keine festen Spezifikationen. Somit kann je nach Qualität und Farbe des Rezyklat die Eigenfärbung bei transparenten Flaschen zwischen grau, blau und grün-gelblich schwanken. Je mehr Rezyklat zugesetzt wird, umso dunkler werden die Flaschen. Wir empfehlen einen Zusatz von 50% Rezyklat nicht zu überschreiten.

2. Schwarze Punkte

Da bei der Herstellung von PET-Regranulat nicht alle Fremdpartikel zu 100% gefiltert werden können, kann es zu sichtbaren schwarzen Punkten im Material kommen.

3. Mechanische Eigenschaften/Wandstärkenverteilung

Durch die Tatsache, dass Regranulatmaterial bereits einmal den Produktionsprozess durchlaufen hat, ändern sich mechanische Eigenschaften. Gegenüber Neuware können die Flaschen ein vermindertes Topload aufweisen. Ebenfalls besteht die Gefahr, dass durch unterschiedliche Schwindungseigenschaften Einfallstellen hervorgerufen werden. Hinzu kommt, dass auch innerhalb einer Herstellungscharge vom Regranulat die Eigenschaften verhältnismäßig stark schwanken können. Auch dies wirkt sich wiederum auf die Prozeßeinstellungen aus und kann zu einer schlechteren Wandstärkenverteilung führen.

4. Verarbeitung

Wenn Rezyklat zum Einsatz kommt, muss dieses separat durch die Fertigung geschleust werden. Neben der Neuware wird das Regranulat separat getrocknet und gefördert. Es kommt zu längeren Rüstzeiten und höherem Energieaufwand.

Falls Flaschen mit den in Punkten 1-3 genannten Eigenschaften geliefert werden, stellt dies keinen Qualitätsmangel dar.

